



Hilfe für Katzen in Not e.V., Wolffstr. 10, 91541 Rothenburg o.d.T., 0162/2828167  
Pflegestelle/ Rechnungsadresse: Essigkrug 13, 97078 Würzburg  
u. Mittelweg 9, 91628 Steinsfeld

[katzen-in-not@gmx.de](mailto:katzen-in-not@gmx.de)

[Homepage: Katzen-in-Not.info](http://Homepage: Katzen-in-Not.info)

**Spendenkonto:**  
**Sparkasse Mainfranken**  
**BLZ 790 500 00**  
**Konto: 449 521 09**

Liebe Tierfreunde, Paten und Mitglieder der „Hilfe für Katzen in Not e.V.“,

**“Irgendwie schaffen wir das schon” dachten wir immer, aber nun kommt es ganz dicke und wir schaffen es ohne Hilfe nicht mehr.....**

Im vergangenen Jahr hat unser kleiner Verein Großes zu meistern gehabt. Viele Katzen aus sehr schlechter Haltung, schwer verletzte Unfallkatzen und Abgabetierrückgeber haben enorme Kosten verursacht. Außerdem erforderten sie einen fast nicht mehr zu bewältigenden Zeitaufwand.

Im Moment wissen wir nicht so recht, wie wir in naher Zukunft die an uns gestellten Aufgaben nachkommen sollen.

Der Herbst und Winter ist zudem die Zeit der Katzenkinder, die oft krank und voller Parasiten bei unseren Pflegestellen ankommen. Auch das kostet wieder viel Zeit und Geld.

Doch hat uns unter anderem auch dieses Jahr eine neue "Baustelle" viel Zeit und Geld gekostet:

***der Spitalhof.***

Hier wurden wir im Dezember letzten Jahres vom Veterinäramt Ansbach gebeten Katzen aus dem Obdachlosenheim aufzunehmen. Es handelte sich hier um eine Beschlagnehmung wegen schlechter Haltung. ***Damit war das***

***Problem aber nicht behoben.***

Weiterhin mussten unzählige Katzen am Spitalhof eingefangen und kastriert werden, weil sie sich ungebremst seit Jahren vermehrt hatten.

So kam es, dass wir im Laufe des Jahres ***ALLEIN in Rothenburg*** (Spitalhof, Innenstadt, Burggraben, alter Bahnhof) rund ***45 Katzen kastrieren*** mussten um das Elend für die Zukunft ein wenig einzudämmen.

Die Anfragen nach Hilfe werden immer „weitläufiger“, sodass wir unter anderem viele weitere Kastrationen z.B. auch im Bereich:

*Creglingen, Reinsbronn, Wörnitz, Detwang, Schillingsfürst, Gebssattel, Geslau, Buch am Wald, Neustadt, Würzburg Land, Uffenheim* durchgeführt haben.

Dieses Jahr wurden unzählige herrenlose, scheue Katzen von uns in Lebendfallen gefangen, kastriert, gesund gepflegt und in ihr Revier zurückgebracht.

Weiter gilt es die nötige Aufklärungsarbeit hinsichtlich Kastrationen zu leisten, um damit der Not vieler Katzen entgegenzuwirken. Massen an unkastrierten Kater und Katzen streunen herum und sorgen für noch mehr ungewollten Nachwuchs!

Aber der HUNGER bleibt! Diese Tiere müssen natürlich weiterversorgt werden. Deshalb versorgen wir inzwischen mehrere Futterplätze.

Wir können aber nicht jede „ungewollte Katze“ aufnehmen, deshalb sollte jeder, der Katzen anfüttert, sich darüber bewusst sein, dass er damit auch Verantwortung für die betreffenden Katzen übernimmt, und sich dieser nicht einfach entziehen kann, indem die Katzen bei uns abgeliefert werden.

**Es sei noch mal darauf hingewiesen, dass wir uns in erster Linie um herrenlose, ausgesetzte und Notfall-Katzen, wie verunfallte, kranke und misshandelte Tiere kümmern.**

**Auch unsere Aufnahmekapazitäten haben Grenzen** und so können wir nicht alle „plötzlich ungewollten“ Katzen aufnehmen.

Leider treffen wir immer wieder auf Unverständnis bei Menschen bei denen wir „Nein“ sagen müssen.

Wir bekommen inzwischen täglich Anrufe!!

Dass dies unmöglich ist, da selbst ein Tierheim ein solches Aufkommen nicht bewältigen kann, bedarf wohl keiner weiteren Worte.

Außerdem muss man bedenken, dass wir wollen, dass die Tiere trotz Aufenthalts in eingeschränkten Räumen artgerecht untergebracht sind. Die Tiere sollen sich bis zur Vermittlung wohl fühlen und keinen Stress leiden. Dies können wir aber nicht mehr sicherstellen, wenn wir uneingeschränkt Tiere aufnehmen und in überfüllten Quartieren unterbringen würden.

Desweiteren gibt es viele Katzenkrankheiten deren Verlauf tödlich enden kann, wie Katzenseuche, FIP, FIV, Felv. Um eine Ansteckung zu verhindern müssen wir oft strenge Aufnahmestopps verhängen, zum Wohle der Tiere die bereits bei uns untergebracht sind. Auch hier nutzt es nichts und schon gar nicht den Katzen, wenn wir alle aufnehmen und diese im Endeffekt sterben würden, da sie sich untereinander anstecken.

So müssen wir uns darauf beschränken, uns um die Katzen zu kümmern, um die sich sonst keiner kümmert. Auch zu bedenken ist, dass wir alles ehrenamtlich machen, anders als in Tierheimen, in denen es bezahlte Angestellte gibt. Dazu kommt, dass die Stellen für dauerhaft Unvermittelbare (sog. Pflegekatzen) voll sind, die nun auch ein Leben lang versorgt werden müssen. Unsere Finanzen sind bei Weitem erschöpft! Schon dieses Jahr haben wir rund 10.000,- Euro aus eigener, privater Tasche finanzieren müssen!!!

Auch die physische und psychische Belastung der Pflegestellen ist nicht zu unterschätzen. Neben Arbeit, Haushalt und Familie müssen die schwer kranken, verletzten Tiere versorgt und behandelt werden. Unzählige Tierarztbesuche (teilw. TÄGLICH), dazu die Besorgung von Futter und Streu und natürlich der erhebliche Zeitaufwand von Reinigung für Hygienemaßnahmen der Zimmer und Quarantänekäfige ist immens. Freizeit kennt keine unserer Pflegestellen mehr.

Ausschlafen, „mal“ Essen gehen, Freizeitaktivitäten oder Urlaub, Dinge die „normal“ sind,.....gibt es nicht mehr für uns.

Z.Z. befinden sich schon **36 Katzen an unseren „nur“ zwei Pflegestellen.**

Hinzu kommen die schwer verletzten und kranken Tiere, die uns im diesen Jahr in extrem großer Anzahl gebracht wurden.

**Allein im Februar haben wir 10 Katzen aus einer anderen Vet.-Amt Beschlagnehmung aufgenommen.**

Die Besitzerin hat ALLE ihre schwer kranken und zudem behinderten Tiere zurückgelassen....

Ohne unsere Hilfe wären alle jämmerlich krepirt oder verhungert. Es dauerte Monate die Tiere gesund zu pflegen und zu vermitteln.

Um nur „ein“ Beispiel an dieser Stelle zu erwähnen.

Oder auch Goofy....er wurde mit schweren Kopfverletzungen am Straßenrand gefunden oder ein Katzenbaby das im Feld auch schwerverletzt mit Ablösungen sämtlicher Hintergliedmaßen gefunden wurde.....und, und, und...

Die Behandlung dieser Tiere und die Versorgung von Futterplätzen, insbesondere aber der dauerhaften unvermittelbaren Pflegekatzen + Kastrationen, sorgten in diesem Jahr für unglaubliche und **exorbitante hohe Kosten von über 30.000.- EURO!!!!**

**Leider stagniert die Tierversmittlung seit Monaten und es gibt kaum Interessenten für die Tiere, die ein Zuhause suchen. Dafür werden immer mehr Tiere abgegeben und selbst die Tierheime verweigern die Aufnahme.**

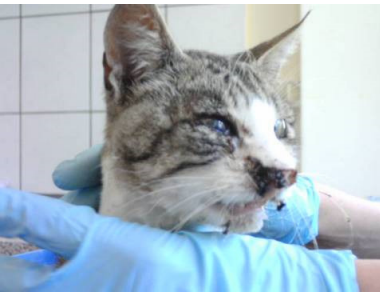


6 Wochen altes Katzenbaby wurde mit abgetrennten Hintergliedmaßen bei uns abgegeben.....es musste erlöst werden.



Kasperle: Ich bin mit weiteren 9 Katzen aus schlechter Haltung beschlagnahmt und gerettet worden. Meinen Namen habe ich aufgrund meins schlechten Gesundheitszustandes erhalten. Ich wog trotz meines damaligen Alters von 6 Monaten nicht einmal 1 kg. Hatte starken Pilz-, Giardien-, Kokkizidienbefall und starken Katzenschnupfen. Da ich aussah wie ein "Suppenkasper" heiße ich nun Kasperle. Ich werde nie so sein wie andere Katzen, da ich chronisch krank bin und oft Medikamente benötige.

Aber eventuell habe ich jetzt gaaanz viel Glück und jemand unterstützt mich mit einer Patenschaft?!



Goofy: Meine Vorgeschichte..... schrecklich! Ich wurde von einem tierlieben Menschen am Straßenrand kauend schwerverletzt aufgefunden und zu "Katzen in Not" gebracht. Die Bilder sind noch vom ersten Tag meiner Abgabe. Der Tierarzt meinte, dass ich einen Autounfall hatte und unter anderem mein Kiefer gebrochen ist. Da der Unfall aber lt. Tierarzt mindestens 2 Wochen alt ist (so lange lag ich am Straßenrand mit meinen schweren Verletzungen unter unsagbaren Schmerzen), muss ich nun erst einmal an meiner Pflegestelle aufgepepelt werden.

Unzählige Katzenbabys warten auf ein neues Zuhause!!  
Lassen Sie Ihre Katzen kastrieren. **Kastration ist Tierschutz !!**



**Bitte helfen Sie uns dabei, dass wir auch weiterhin diesen Tieren helfen können und dass dringend notwendige Behandlungen, Operationen und Kastrationen durchgeführt werden können.**

**Bitte helfen Sie mit, damit wir die Katzen auch weiterhin versorgen können und aus Kostengründen nicht auf tierärztliche Behandlungen verzichten müssen:**

**Wir benötigen dringend Patenschaften um die Versorgung der „unvermittelbaren Pflegekatzen Katzen sicherzustellen!! Helfen Sie uns mit einer SPENDE!!**

**Möchten Sie Mitglied in unserem Verein werden oder eine Patenschaft für eine Katze übernehmen?** Dann rufen Sie uns an unter 0162-2828167 (bitte auf AB sprechen) oder schicken Sie uns eine email an: [Katzen-in-Not@gmx.de](mailto:Katzen-in-Not@gmx.de)

Wir bitten Sie daher in der besinnlichen Weihnachtszeit unsere Not“fellchen“ nicht zu vergessen. Sie können daher Geld spenden oder Patenschaften übernehmen. Der Vorteil bei uns ist, dass es keine laufenden Kosten gibt, wie Miete, Gehälter, Desinfektionsmittel und Nebenkosten (Wasser/Gas). Jeder Euro kommt den Tieren zu Gute. Spendengelder und Schutzgebühren werden nur für Tierarztkosten, Futter und Katzenszubehör verwendet. Spenden sind steuerlich absetzbar. Gerne senden wir Ihnen eine Spendenquittung zu.

Zudem finden Sie auf unserer Homepage alle Info`s. Dort finden Sie immer unsere aktuellen Vermittlungstiere, alle Pflegekatzen und natürlich den Antrag auf eine Patenschaft zum downloaden.

Schauen Sie doch einfach mal unter [www.Katzen-in-Not.info](http://www.Katzen-in-Not.info) vorbei.

An dieser Stelle wollen wir uns noch bei allen unseren Mitgliedern, Paten, Spendern und Helfern, sowie unseren Tierärzten bedanken.

Im Namen des gesamten Vorstandes wünsche ich Ihnen, Ihrer Familie und natürlich Ihren vierbeinigen Freunden ein besinnliches Weihnachtsfest und einen erfolgreichen Start in das neue Jahr.

**Besuchen Sie uns auf dem „Rothenburger Weihnachtsmarkt“ am 18. / 19. / 20.12.2010. Mit großer Tombola (Jedes Los gewinnt) und Verkauf zugunsten unserer Tiere.**



Tanja Bassler  
Wir helfen in Rothenburg und Würzburg  
Hilfe für Katzen in Not e.V.

Vorstandsvorsitzende: Bassler Tanja, Stellvertreter: Richard Swoboda, Kassenwart: Tobias Alletzhäusser, Schriftführerin: Martina Meier, Pflegestelle: Bassler Tanja, Würzburg, Hanne Stanzel Rothenburg/Steinfeld  
Beisitz: Eva Abraham, Monika Hufnagel, Grete Plachta. **Kassenprüferin: Tierärztin Frau Dr. Dagmar Winkle**

## **0 Ja, ich möchte eine Patenschaft übernehmen!**

**Bitte senden Sie mir eine Patenschaftsurkunde zu.**

Tierpatenschaften helfen denjenigen Tieren, die aufgrund schlechter Erfahrungen oder Krankheit Nicht mehr zu vermitteln sind. Fremden Menschen gegenüber zeigen sie meist noch eine große Angst. Durch die Geduld Ihrer Pfleger haben sie nur langsam wieder Vertrauen zum Menschen gefasst. Ein Ortswechsel ist für die meisten dieser Tiere nicht sinnvoll, da ihre körperliche und seelische Verfassung zu instabil ist um dies zu verkraften. In tierschützerischer Hand sollen sie nun aber eine angenehme und tiergerechte Zukunft haben. Es sind insbesondere die ärmsten der armen Tiere, die keiner mehr attraktiv findet, die oft alt und krank sind und die keiner mehr mag.

Wenn Sie ein „Herz für Tiere“ haben, dann helfen Sie gerade jenen von der Gesellschaft „abgeschobenen“ Katzen und übernehmen eine Patenschaft.

Herr/Frau ..... (Name des Paten) übernimmt ab dem  
..... eine Patenschaft für eine Katze.(Wunschkatze:.....)

Für meine Patenkatze zahle ich freiwillig halbjährlich/jährlich..... Euro  
(Mindestbetrag 5 Euro monatlich, = halbjährlich 30.-Euro, jährlich 60.-Euro).

Sollte meine Patenkatze vermittelt werden oder sterben, bin ich bereit, die Patenschaft auf eine andere Katze zu übertragen.

Diese Patenschaft kann ich mit einer Frist von einem Monat schriftlich zum Jahresende kündigen.

**Der Pate erklärt sich durch seine Unterschrift bereit, dass er die Patenschaft für o.g. Tier übernimmt und mit den o.g. Vereinbarungen einverstanden ist. Im Gegenzug erhält der Pate eine Patenschaftsurkunde für sein Patentier.**

Name: .....Geb-Datum.....

Anschrift: .....

Telefon: ..... Email: .....

.....  
(Datum und Unterschrift Pate)

## **0 Ja, ich beantrage die Mitgliedschaft**

Name: .....Geb-Datum.....

Anschrift: .....

Telefon: ..... Email: .....

Die Höhe des Jahresbeitrages beträgt min.30.- Euro, Paare 50.- Euro.

Ich stufe mich freiwillig mit folgendem Betrag ein: .....Euro.

### **Einzugsermächtigung:**

**Ich bin bis auf Widerruf mit der Abbuchung meines Patenschaftsbeitrages/Mitgliedschaft (bitte nicht zutreffendes streichen) in**

**Höhe von..... Euro von meinem Konto einverstanden.**

.....  
Bankinstitut .Ort

.....  
BLZ

.....  
Kontonummer

.....  
Kontoinhaber

.....  
Unterschrift, Datum

**Anträge bitte per Post zurück an: Hilfe für Katzen in Not.e.V., Wolffstr. 10, 91541 Rothenburg**

**Oder: Hilfe für Katzen in Not e.V., Bassler Tanja, Essigkrug 13, 97078 Würzburg**

**Oder: Per Fax: 09861-7757**

**Bitte helfen Sie mit!!!! Spenden sind steuerlich absetzbar. Wir schicken Ihnen eine Spendenquittung zu!!**